



WVV-Präsident Hubert Martens (oben, 3.v.r.) lobte bei seiner Rede auch die innovativen Ideen des STV Hünxe.

FOTO: MARKUS JOOSTEN / FUNKE FOTO SERVICES

Hünxer Nachwuchsarbeit wird belohnt

Volleyball Der STV verzeichnet einen großen Aufschwung in der Jugend. Der WVV hat das jetzt honoriert

Von Dennis Lindau

Hünxe. Gute Jugendarbeit zahlt sich aus. Das durfte die Volleyballabteilung des STV Hünxe wieder einmal mit großer Freude feststellen. Beim Jugendförderpreis des Westdeutschen Volleyball-Verbandes belegte der Spiel- und Turnverein den dritten Platz und wurde dafür jetzt entsprechend geehrt.

„Mit dem Jugendförderpreis bedacht werden sollen Vereine, die sich um den Nachwuchs-Volleyballsport in Nordrhein-Westfalen im besonderen Maße verdient gemacht haben“, hieß es in der Rede von WVV-Präsident Hubert Martens. Gefördert werden sollen vor allem kleinere Vereine, die Kinder und Jugendliche motivieren, Volleyball zu spielen. Durch den Preis soll die gute Vereinsarbeit ausgezeich-

net und unterstützt werden. Besonders berücksichtigt wurden dabei Vereine, die ihr Engagement im Vergleich zum Vorjahr ausgeweitet und zusätzliche neue Trainings- und Spielgruppen aufgebaut hatten.

Zahl der Volleyball-Kinder verdoppelt

Weiter erklärte WVV-Chef Martens: „Der STV Hünxe hat sich durch nachhaltige Arbeit und innovative Ideen für die Auswahl hervorgehoben.“ Und das nicht zu Unrecht, immerhin stieg die Anzahl an Kindern in der Volleyballabteilung von 25 auf 50, und es wurden vier neue Trainer für die U12 bis zur U14 gewonnen. Zusätzlich bestehen Kooperationen mit drei Grundschulen, zwei weitere Partnerschulen sind in Planung. Außerdem gibt es einen Schnupperkurs, sowie eine AG an der örtlichen Gesamtschule,

die vom STV koordiniert werden.

Eine ganze Handvoll Argumente, das gab auch Ehrengast Martens zu und bedankte sich beim Vorsitzenden des Vereins, Ralf Lange, und beim Geschäftsführer Jürgen Remke. „Ein besonderes Dankeschön auch noch an Werner Grothe, der die Volleyballabteilung viele Jahre verantwortungsvoll geführt und entscheidenden Anteil daran hat, dass heute eine Ehrung des STV Hünxe erfolgt“, hieß es weiter.

Im Anschluss übergab der WVV-Präsident die Preise in Form einer Urkunde, eines Molten-Ballpakets sowie eines Wimpels des WVV und gab das Wort an Abteilungsleiterin Christina Rakoczy. Die war von der Ansprache sichtlich gerührt und erklärte: „Es ist komisch, jetzt hier zu stehen und den Preis entgegenzunehmen, obwohl ich noch gar kei-

„Der STV Hünxe hat sich durch nachhaltige Arbeit und innovative Ideen hervorgehoben.“

Hubert Martens, WVV-Präsident,
begründet die Ehrung

nen so großen Anteil daran hatte, wie manch anderer hier. Ich möchte den Dank daher insbesondere den Jugendlichen widmen: Ohne euch wäre das alles nämlich gar nicht möglich. Wir freuen uns auf das, was in Zukunft kommt, haben noch viel zusammen vor und wollen noch ganz viel zusammen erreichen,“ erklärte die Spielerin des Oberligadamententeams.

Gute und langfristige Jugend- und

Vereinsarbeit benötigt jedoch auch viel Platz. Der ist beim STV derzeit nur bedingt gegeben. Die Verantwortlichen hoffen auf die Bewilligung einer neuen Zweifachsporthalle, um ihren Vereinsmitgliedern in Zukunft noch mehr Möglichkeiten bieten zu können.

Derweil wird die Planung der Zweifachsporthalle von der Gemeindeverwaltung vorbereitet. Sie muss EU weit ausgeschrieben werden. Planung, Ausschreibung der Bauleistungen und die politischen Beschlüsse werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Ziel ist es daher, dass die Sporthalle im Jahr 2024 fertig wird. Über die Umsetzung des Zeitplans würde sich auch Werner Grothe freuen, der am 23. März bei der Mitgliederversammlung des STV Hünxe für den Vorsitz des Vereins kandidiert.